

AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg
Ausgabe Nr. 82 – Juli / August 2013

Liebe Radsportfreunde,
vor kurzem gedachte man der Erstbesteigung des Mount Everest vor 60 Jahren. Seitdem haben rund 6000 Bergsteiger den höchsten Gipfel unseres Planeten erklommen. Rund 200 bezahlten dieses Abenteuer mit ihrem Leben. Abgeschreckt hat dies niemanden. Immer wieder werden neue Rekorde gemeldet. Ein 80jähriger Japaner war bisher der älteste auf dem Dach der Welt. Dazu kommt der erste armlose Mann, die erste beinamputierte Frau und wer sich sonst noch ins Guinness-Buch eintragen lassen möchte. Der Kabarettist Dieter Hildebrandt hat diesen Wahn vor vielen Jahren einmal mit der Ankündigung persifliert, jetzt komme einer mit 40 Grad Fieber. Dies könne man dann fortsetzen: 40,1, 40,2, 40,3 ...

Seine Idee von einer Letztbesteigung ist allerdings bis heute nicht Wirklichkeit geworden. Die Rekordsucht geht munter weiter, nicht nur beim Bergsport. Beispielsweise gibt es Milliarden, die ihr zu einer Festung umgebautes Haus nicht ohne gepanzerte Limousine und Leibwächter verlassen würden, jedoch kein Problem damit haben, sich in eine Rakete zu setzen, um an einem der ersten kommerziellen Raumflüge teilzunehmen, trotz des keineswegs geringen Risikos.

Risikobehaftet ist nach wie vor auch die Teilnahme am Radrennzirkus. Nicht nur, daß nach Lance Armstrong nunmehr auch Jan Ullrich verbotene leistungssteigernde Manipulationen eingeräumt hat; auch die Liste derjenigen, die in den vergangenen zwei Monaten beim Doping ertappt wurden, ist erneut um ein paar Namen angewachsen. Prominentester Name ist wohl der des früheren Giro-Siegers Danilo Di Luca, eines Wiederholungstäters übrigens. Wer an Radrennen teilnimmt, muß somit nach wie vor befürchten, daß nicht der bessere Fahrer, sondern der am be-

sten Gedopte die Nase bzw. das Laufrad vorn hat. Und sollte tatsächlich einmal ein „sauberer“ Fahrer den Sieg davontragen, sind die Mitmenschen nicht weit, die seinen Erfolg mit den Worten kommentieren: Er hat halt gut gedopt. Mit solchen oder ähnlichen Aussprüchen werden wir Radler leider leben müssen. Auch wenn wir nur Breitensportler sind.
Euer Harry

Termine auf einen Blick

5. Juli	Freitagsstammtisch
7. Juli	RTF in Ottobrunn
21. Juli	RTF in Thannhausen
26. Juli	Sommerfest
4. Aug.	RTF in Erding
8. Aug.	Feiertag Friedensfest (Do)
8. Aug.	Stammtisch
15. Aug.	RTF in Rottenburg (Do)
25. Aug.	RTF in Laichingen
31. Aug.	Eurobike Publikumstag

RADSPORTFREUNDE INTERN

Im Dauerlauf zum Seniorensportler

(hs) „Er läuft und läuft und läuft.“ Die Rede ist nicht vom Käfer der Marke VW, sondern von einem unserer Seniorensportler, der am 23. Juni seinen 60. Geburtstag feierte. Während so mancher Radler stolz darauf ist, 1000 und mehr Kilometer im Jahr auf seinem Stahlroß zurückzulegen, schafft Willy Egger dies locker, allerdings nicht unbedingt mit dem Fahrrad, sondern zu Fuß. Immerhin hat er sich vorgenommen, die 1000-km-Marke künftig auch mit seinem Rennrad zu knacken. Ob's schon dieses Jahr klappt, bleibt abzuwarten. Vielleicht wird es auch darauf ankommen, ob sein mittlerweile ebenfalls betagtes Rennrad der Marke Ciöcc (Anmerkung: Der Verfas-

ser dieser Zeilen fuhr bereits vor über 30 Jahren ein solch archaisches Gerät mit Sechsgang-Rahmenschalung.) in Zeiten von karbonbestückten Edelrennern überhaupt noch eine Straßenzulassung erhält oder nicht gar als Sondermüll entsorgt werden muß. Jedenfalls wünschen wir unserem Jubilar für die nächsten Sportlerjahre weiterhin alles Gute.



Unser Jubilar, wie er lebt und lebt.

Stammtisch Mai

(hs) Wer ein gediegenes Restaurant sucht, wird im „Augsburger Hof“, dem wir im Mai einen Besuch abstatteten, stets fündig. Wie wir feststellen konnten, zählt die dortige Küche weiterhin mit zu den besten der Fuggerstadt und auch das Preis-Leistungs-Verhältnis blieb im angemessenen Rahmen. Wer mit dem Auto kommt, muß allerdings mit einem längeren Fußweg rechnen oder einen teuren Tiefgaragenplatz in Kauf nehmen.

Stammtisch Juni

(hs) Ins Restaurant „Schlachthof“ führte uns unsere Stammtischrunde im Monat Juni. Essen und Ambiente dort sind nach wie vor zu loben. Ist die Gästeschar jedoch etwas größer – wir waren zu zehnt –, dauert der Service allerdings recht lange, so daß sich das Essen bis in den späten Abend erstreckte. Zeit genug für reichlich Plausch. Die widrigen Wetterverhältnisse der vergangenen Wochen waren ein dankbares Thema. Die Stammtischgemeinde war sich jedenfalls einig, daß nach so viel Regen und Kälte ein langer warmer Sommer folgten müßte. Zumindest im nächsten Jahr. Wir werden sehen ...

Stammtisch Juli und August

(hs) Neuland betreten wir in den Monaten Juli und August bei der Auswahl unserer Stammtischlokale. Am 5. Juli treffen wir uns in Sulzbach beim Tavernwirt. Die Gaststätte steht für gediegenes Essen im Aichacher Land. Und auch der Weinkeller des Lokals ist nicht zu verachten. In den Sommermonaten kann – geeignetes Wetter vorausgesetzt – im großen Biergarten geschlemmt werden. Im Internet findet sich das Restaurant unter

www.tavernwirt.de.

Im August haben wir das Steakhaus Churrascaria, Augsburg-Pfersee, Graf-Bothmer-Straße 8 auserkoren. Unser Stammtisch findet dann ausnahmsweise nicht am ersten Freitag im Monat, sondern am zweiten Donnerstag, nämlich am 8. August, dem Augsburger Friedensfest, statt. Das Churrascaria steht für südamerikanisches Flair. Die Steaks werden dort auf dem Lavastein gegrillt und sind in drei verschiedenen Größe (M, L und XL) zu bekommen. Ein Blick auf die Speisekarte lohnt sich auch dort und zwar unter

www.churrascaria-augsburg.de.

Sommerfest

(hs) Unser diesjähriges Sommerfest findet am Freitag, den 26. Juli, ab 18 Uhr statt. Wie in den Vorjahren treffen wir uns in Siedlers Garten. Für das leibliche Wohl seiner Mitglieder wird der Verein in Form von Grillfleisch, Würsten und sonstigem Grillgut sorgen. Dazu gibt es Brot und Salat. Wer mit dem Hausherrn anstoßen möchte, kann dies mit dunklem Doppelbock tun. Sportlich gesinnte Radler können mit dem gleichnamigen Getränk oder völlig alkoholfrei mit Mineralwasser bedient werden. Wer spezielle Essens- oder Getränkewünsche hat, möge dies bis spätestens 23. Juli unter der Rufnummer 701133 kundtun.

Geführte Permanente

(hs) Für den nötigen Hunger beim Sommerfest sorgt die für den 8. August geplante Fahrt auf einer unserer Permanenten. Die Absprache hinsichtlich Zeit und Ort erfolgt telefonisch unter 701133.

RADTOURENFAHREN

RTF-Touren im Juli und August

(hs) Wer Radtourenfahrten im Juli und August organisiert, hofft auf hochsommerliche Temperaturen und eine entsprechende Teilnehmerzahl. Für uns Radler hat die Jahreszeit den Vorteil, daß man bereits am frühen Morgen starten und die sonntägliche Ruhe genießen kann. Folgende Touren stehen demnächst in unserer Gegend auf dem Programm:

7. Juli **Münchner Voralpenland-Tour**
Ottobrunn, Sportpark Haidgraben
⌚ 7 - 9 / € 10 (- 3 €)
52 / 92 / 121 / 153 km
260/450/850/950 Hm
BSK-Nr. 2358
7. Juli **Durch das Romantische Franken**
Heilsbronn, Rainstraße 6
⌚ 7 - 11 / € 8
41 / 90 / 146 km
340/673/1417 Hm
BSK-Nr. 2359 - GPS
→ Mittelfrankencup!
21. Juli **Rund durch Mittelschwaben**
Thannhausen, Hauptschule
⌚ 7 - 10 / € 8
80 / 120 / 151 km
flach/1080/1490 Hm
BSK-Nr. 2408
21. Juli **Pfaffenwinkelradrundfahrt**
Peiting, Alfons-Peter-Straße
⌚ 7 - 10 / € 10 - 17 (+ 5 €)
55 / 90 / 120 / 160 km
561/1311/1466/1902 Hm
BSK-Nr. 2409 - GPS
28. Juli **Arber - Radmarathon**
Regensburg, Dultplatz
⌚ 6|7|8|8.30|9 / € 23 - 48 (+ 5 €)
52 / 100 / 125 / 170 / 250 km
flach/800/1100/2200/3300 Hm
BSK-Nr. 2425 + 3092 - GPS
4. Aug. **Durchs Erdinger Holzland**
Altenerding, Sempt-Sporthalle
⌚ 7 - 11 / € 10 (- 2 €)
70 / 105 / 154 km
420/1010/1190 Hm
BSK-Nr. 2448 - GPS
15. Aug. **Zwischen Isar und Donau**
Rottenburg/Laab, Förderschule
⌚ 7 - 9 / € 8 (- 2 €)
45 / 79 / 116 / 154 km
n.b./665/830/1160 Hm
BSK-Nr. 2484 - GPS

24. Aug. **Wendelsteinrundfahrt**
Au, Vereinsheim SC Au
⌚ 7 - 9 / € 18|28|28|32
50 / 115* / 165* / 205* km
625/1630/2195/2960 Hm
BSK-Nr. 2502 + 3110 - GPS
→ *Teilnehmerbegrenzung!

25. Aug. **Leinenwebertour**
Laichingen, Schwenkmezger-Halle
⌚ 6.30 - 10 / € 10 - 16
45 / 86 / 118 / 152 / 203 km
500/1000/1600/2100/2600 Hm
BSK-Nr. 2518 + 3111 - GPS

Ein Minuszeichen bei den Startgebühren bedeutet, daß es Vergünstigungen für RTF-Fahrer gibt. Das Pluszeichen weist darauf hin, daß eine Nachmeldegebühr in der angegebenen Höhe verlangt wird.

RTF - Rückblick

Donau-Ries-Rundfahrt

(hs) 293 Teilnehmer konnte der Donauwörther Velociped-Club anlässlich seiner RTF „Donau-Ries-Rundfahrt“ am 5. Mai begrüßen. Immerhin 135 Radler, also fast die Hälfte, fuhren die mit 154 km längste der drei ausgeschriebenen Touren. 110 entschieden sich für die 113 km, 48 für die mit 84 km kürzeste Runde. Der TSV Harburg stellte mit 22 Fahrern die größte Teilnehmergruppe. Von unserem Verein waren Ruth, Manfred, Peter und der Autor erschienen und zunächst ziemlich enttäuscht, weil in Augsburg bereits strahlender Sonnenschein herrschte, während über dem Donautal reichliche Nebel lag. So waren die ersten Kilometer eine noch etwas feuchte Angelegenheit. Ab Bertoldsheim lichtete sich der Nebel, so daß die Fahrt durch das Wellheimer Tal zu einer sonnigen Angelegenheit wurde. Zu diesem Zeitpunkt lagen die ersten kleinen Steigungen bereits hinter den Fahrern. Da war zum einen der Anstieg nach Leitheim, zum anderen ein paar unvorhergesehene Höhenmeter von Marxheim nach Schweinspoint. Letztere waren einer Umleitung geschuldet. Erst ab Tagmersheim ging es dann erneut auf und ab, bevor in Monheim die zweite Kontrollstelle auf die Fahrer wartete. Ruth und Manfred verabschiedeten sich von uns und fuhren die kurze Runde über

Kaisheim. Peter und ich wählten die etwas längere Tour, die uns über Fünfstetten nach Bühl im Ries und weiter nach Großsorheim führte. Dort erwartete uns ein längerer Anstieg nach Mauren, bevor wir in Oppertshofen das Kesseltal erreichten. Brachstadt und Erlingshofen waren die nächsten Zwischenstationen, bevor wir in Riedlingen wieder die Stadtgrenze von Donauwörth erreichten. Exakt 113 km und 1170 Höhenmeter vermeldete der Radcomputer, als wir schließlich im Ziel waren.

Fazit: Wiederum eine schöne Tour, die deutlich mehr Teilnehmer verdient gehabt hätte. Offensichtlich hat der neblige Morgen einige einheimische Radler von einer Teilnahme abgehalten. Schade, denn die Tour war von VC-Vorsitzenden Reinhold Reiter und seinen Helfern wieder bestens organisiert worden. Da dürfte auch Bayerns RTF-Fachwart Rudi Walter, den wir ebenfalls in Donauwörth antrafen, zufrieden gewesen sein.

Quer durch die Holledau

(hs) Eine Traditionsveranstaltung kann man die RTF des RSV Moosburg, die alljährlich „Quer durch die Holledau“ führt, nennen. Dennoch half den Moosburgern in diesem Jahr selbst ihre ansonsten perfekte Organisation wenig: Der Dauerregen im Mai setzte den Straßen so zu, daß an eine ordnungsgemäße Durchführung der Fahrt nicht zu denken war. Nach langer Zeit mußte wieder einmal eine Radtourenfahrt wegen schlechter Witterungsverhältnisse abgesagt werden. Pech für den RSV und alle, die gerne gekommen wären. So bleibt nur der Trost, daß der nächste Sommer ganz bestimmt kommt. Hoffentlich.

Westallgäu-RTF

(hs) Zum fünften Mal veranstaltete der SV Oberreute seine Westallgäuer Radtourenfahrt. Jörg Gottfreund, der Organisator der Tour, hoffte im Vorfeld auf 350 bis 400 Fahrer. Ganz so viele sind es dann leider doch nicht geworden. Immerhin bedeuten 325 Radler einen neuen Teilnehmerrekord. Wäre nicht ein Grippevirus im Weg gestanden, hätten es gut

und gerne auch 326 Teilnehmer werden können. Zum Erfolg hat sicherlich auch beigetragen, daß die Veranstaltung im Vorfeld zur „Tour des Monats“ gekürt wurde. Mit diesem Titel würdigte das Internetportal des BDR nicht nur das abwechslungsreiche Streckenprofil, sondern auch die einzigartige Landschaft des Westallgäus. Wer mehr über die Tour am 9. Juni erfahren möchte, sollte die Homepage www.sportverein-oberreute.de anklicken. Dort sind auch einzelne Ergebnisse und Bilder der Teilnehmer eingestellt.

5-Flüsse-RTF

(hs) Zwei Dinge gibt es in Berglern nicht: Eine Tankstelle im Ort und schlechtes Wetter anlässlich der 5-Flüsse-RTF. Ersteres betrifft jedoch allenfalls die Teilnehmer, die mit dem Auto anreisen. Das sind jedoch die wenigsten. Die meisten kommen, wie es sich gehört, mit dem Fahrrad. Schließlich sind Moosburg und Erding nur wenige Kilometer entfernt. Bleibt noch das Wetter. Hier, so scheint es, hat die Radsportabteilung des SV Eintracht Berglern mit ihren RTF-Terminen ein himmlisches Bündnis geschlossen. Auch heuer wieder sorgten angenehme Temperaturen, wenig Wind und reichlich Sonnenschein dafür, daß die Tour am 15. Juni ein erfreuliches Ereignis in einer bisher eher verkorksten Saison wurde. Wie nah Erfolg und Reifall oft beieinander liegen, konnte man entlang der Ampfer und in den Isarauen feststellen, wo immer noch die Relikte des letzten Hochwassers zu sehen waren. Glücklicherweise war die Strecke, die vom Veranstalter wieder tadellos ausgeschildert war, nicht betroffen. Erfreulich auch die umfangreiche Verpflegung, die unterwegs angeboten wurde. Die Auswahl reichte von der Käsesemmel (mit oder ohne Butter!) bis hin zu Kuchen und Bananen. Auch wenn die 5-Flüsse-RTF seit jeher an einem Samstag stattfindet, ist die Streckenführung so günstig gewählt, daß der motorisierte Verkehr kaum ins Gewicht fällt. Allenfalls die vielen Flieger stören rund um den Münchner Flughafen die ansonsten ruhige Tour. Die 5-Flüsse-

RTF ist jedenfalls für alle Radler zu empfehlen, die auf ein grandioses Alpenpanorama, kilometerlange knackige Anstiege oder rasante Abfahrten verzichten können.

Schrobenhausener Spargeltour

(hs) 320 Teilnehmer fanden sich am 16. Juni zur 20. Auflage der Spargeltour in Schrobenhausen ein. Immerhin rund drei Viertel von ihnen führen die mit 156 km längste und mit 1000 Höhenmetern nicht ganz flache Tour, der Rest gab sich mit der 95-km-Runde zufrieden. Vielleicht wären noch ein paar Radler mehr erschienen, hätte es in den Morgenstunden nicht ein paar Tropfen von oben gegeben.

Teilnehmerrekord in Bimbach

(hs) Der Rhön-Radmarathon gehört seit Jahrzehnten zum festen Bestandteil des Supercups und seines Nachfolgers, des Radmarathon-Cups Deutschland. „Pfingsten fährt man in Bimbach“, lautet das Motto des Veranstalters, des RSC 77 Bimbach. Heuer waren auf allen angebotenen Strecken 5119 Radler unterwegs, darunter 2031, die sich an die Marathonstrecke wagten. Der hessische Verein freut sich schon jetzt auf die Jubiläumstour, wenn man sich am 8. Juni 2014 zur 25. Auflage des Radklassikers trifft.

RTF – Veranstaltungen

Münchener Voralpenland-Tour

(hs) Zwischen 7 und 9 Uhr kann man am 7. Juli beim Sportpark am Haidgraben in Ottobrunn zur 18. Austragung der Voralpenland-Tour starten. Wie in den Vorjahren stehen vier Touren (50, 90, 120 und 155 km) zur Wahl. Das Startgeld beträgt für RTF-Fahrer einheitlich sieben Euro. Auch an der Streckenführung hat sich nichts geändert. Zunächst fahren alle Teilnehmer über Brunthal durch den Hofdinger Forst bis Otterfing. Mit Ausnahme der 50-km-Tour führt die Route im Uhrzeigersinn um Holzkirchen herum zum ersten Kontrollpunkt in Oberwarngau, der nach 42 Kilometern erreicht

wird. Für die Fahrer der großen Runde folgt dann eine Schleife über Piesenkam, Schaftlach, Hummelsberg und Bergham, bevor zum zweiten Mal der Kontrollpunkt Oberwarngau angefahren wird. Von dort aus führt die Tour zusammen mit den Fahrern der 121-km-Runde über Sufferloh, Kloster Reutberg, Sachsenkam, Kirchbichl, Hechenberg, Manhartshofen und Föggenbeuren zum Kontrollpunkt Otterfing, bevor es über Steingau, Baiernrain und Berg nach Sauerlach geht. Über Otterloh wird Brunthal erreicht. Von dort geht es auf gleicher Strecke wie zu Beginn nach Ottobrunn zurück. Je nach gewählter Tour sind zwischen 260 und 950 Höhenmeter zu bewältigen. Lange und steile Anstiege sind nicht vorhanden. Alles in allem eine tolle Tour, bei der man nach Durchfahren des Hofdinger Forsts stets das Alpenpanorama genießen kann. Es ist zu hoffen, daß wie im Vorjahr reichlich Sonnenschein auf die Radlerschar fällt. Auf den Gewitterschauer, der 2012 niederging, kann aber getrost verzichtet werden. Weitere Infos unter www.rtc-muenchen.de.

Durch das Romantische Franken

(hs) Neben der Münchner Voralpenland-Tour finden in Bayern und Württemberg am 7. Juli noch zahlreiche weitere RTF-Touren statt. Auch in Mittelfranken findet eine Breitensport-Veranstaltung statt. Hierzu die nachfolgende Einladung von Martin Utz von der RSG Ansbach:

„Am Sonntag, 7. Juli 2013 wird der Mittelfrankencup mit der Tour durch das Romantische Franken in Heilsbronn fortgesetzt. Die Mitglieder der Radsportgemeinschaft Ansbach haben dazu drei Strecken von 41km, 90 km und 146 km ausgearbeitet. Es werden vornehmlich verkehrsarme Straßen und Wege befahren. Der Start ist ab 7 Uhr in Heilsbronn bei der Firma Ortlieb Sportartikel GmbH (Rainstraße 6, 91560 Heilsbronn). Die Streckenkarten und GPS-Dateien können unter <http://www.rsg-ansbach.de/2346/streckeninfos-zur-radtourenfahrt-2013/> bereits vorab heruntergeladen werden. Das Startgeld beträgt 8 € und für Schüler unter 18 Jahren 3 €.“

Rund durch Mittelschwaben

(hs) Zum 30. Mal führt heuer der RSV Thannhausen seine traditionelle RTF-Veranstaltung durch. Wie der Verein auf seiner Homepage verlauten läßt, führt die Tour „*auch heuer wieder auf den bewährten Strecken von Thannhausen bis ins Allgäu durch die landschaftlich schönen Gebiete im Unterallgäu.*“

Zwischen 7 und 10 Uhr kann am 21. Juli bei der Hauptschule in Thannhausen gestartet werden. Die Route führt zunächst für alle Teilnehmer über Ursberg und Mindelzell nach Hasberg. Auf diesem Weg geht es auch für alle Fahrer am Ende wieder zurück. Ebenfalls für alle gleich ist der weitere Streckenverlauf über Breitenbrunn, Bedernau, Arlesried, Kammlach und Unterauerbach zum zentralen Kontroll- und Verpflegungspunkt, der sich in Stetten befindet. Dort ist der Umkehrpunkt für die 80-km-Tour. Wer sich für die mit 151 km längste Tour entscheidet, fährt über Sontheim, Ottobeuren und Böhen zum Kontrollpunkt Hopferbach. Über Obergünzburg, Bayersried, Obereggen und Saulengrain gelangt man dann wieder nach Stetten. Weitere Infos unter www.rsv-thannhausen.de.

Pfaffenwinkelradrundfahrt

(hs) Zwei Dinge haben die RTF „Rund durch Mittelschwaben“ und die Pfaffenwinkelradrundfahrt heuer gemeinsam: Für beide Touren ist es in diesem Jahr die 30. Auflage. Das ist die erfreuliche Nachricht. Weniger erfreulich ist, daß beide Veranstaltungen am gleichen Tag, nämlich am 21. Juli stattfinden. Wer sich für eine der vier Touren (55, 90, 120 und 160 km) durch den Pfaffenwinkel entscheidet, hat zumindest landschaftlich die weit bessere Wahl getroffen. Allerdings sind die Startgebühren dort deutlich höher. Die Veranstalter, die Radsporthreunde Pfaffenwinkel, bieten für das Startgeld jedoch eine gegenüber dem Vorjahr veränderte Streckenführung an. Gestartet werden kann zwischen 6.30 und 10 Uhr, Zielschluß ist um 16 Uhr. Die mit 165 km längste Runde führt von Peiting aus über Sachsenried und Ingenried nach Stötten am Auerberg. Über Bern-

beuren und Roßhaupten geht es weiter an den Forggensee bei Rieden, von dort aus östlich über Wies, Rottenbuch und Böbing an den Staffelsee. Nach Murnau führt die Tour nördlich bis Huglfing und weiter über Peißenberg und Hohenpeißenberg nach Peiting zurück. 745 Starter wurden im vergangenen Jahr gezählt. Bei gutem Radlerwetter kann heuer ohne weiteres die 1000er Marke überschritten werden. Weitere Informationen unter

www.pfaffenwinkelradrundfahrt.de.

Arber-Radmarathon

(hs) Zum Arber-Radmarathon, dem Top-Ereignis der RTF-Szene, werden heuer wieder rund 7000 Teilnehmer erwartet. Der VCR wendet sich mit folgender Botschaft an die Radlergemeinde:

Liebe Radsportlerinnen, liebe Radsportler, der 29. Arber-Radmarathon steht vor der Tür. Am Sonntag den 28.07.2013 trifft sich am Dultplatz in Regensburg wieder die große europäische Radtouristikgemeinde. Die Arbeiten für diese Großveranstaltung laufen bereits auf Hochtouren. Jeder im VCR hat seinen Platz und seine Aufgabe.

Walter Röhl als inzwischen „klassischer“ Schirmherr und ich freuen uns auf jeden einzelnen Sportler.

Unsere Sponsoren sind alle wieder dabei. Sie wetteifern um die größte Gruppe aus ihren Unternehmen. Ich bin überzeugt, dass der 29. Arber-Radmarathon die Ouvertüre zum 30. Arber-Radmarathon im Jahre 2014 werden wird.

Allen Radsportlern und deren Begleitung wünschen wir und das große VCR-Team sportlichen Erfolg und Genuss auf unseren wunderschönen Strecken durch den Bayerischen Wald bei schönstem klassischem Arber-Wetter.

Bereits am Samstag, den 27.07.2013 besteht wieder die Möglichkeit auf dem Start-/Zielgelände bei den Ausstellern oder auf der legendären Nudelparty Gleichgesinnte, alte Bekannte und neue Rad-Freunde zu treffen.

Bis zum Arber-Wochenende verbleiben wir

Barbara Wilfurth 1. Vorsitzende

Walter Röhl Schirmherr

Zu ergänzen ist noch, daß die Marathonfahrer um 6 Uhr starten, eine Stunde später die Teilnehmer an der 170-km-Tour. Um 8.00, 8.30 und 9.00 Uhr sind dann die übrigen Fahrer an der Reihe. Aus verkehrstechnischen Gründen ist jeweils Massenstart notwendig. Ansonsten gibt es erfreulich wenig Beschränkungen. Selbst der Zahl der Starter sind keine Grenzen gesetzt. Angesichts der hohen Teilnehmerzahl ist es erstaunlich, daß die Anmeldung sogar noch am Veranstaltungstag möglich ist. Allerdings sind die Startgebühren dann deutlich höher. Sie betragen zwischen 28 (56-km-Tour) und 53 Euro (Marathon). Wem das zu hoch erscheint, sollte bedenken, daß im Preis neben einer üppigen Verpflegung unterwegs auch ein Radtrikot, eine Urkunde sowie ein Essen mit Getränk enthalten sind. Alles weitere findet sich auf der Homepage des VC Ratisbona unter www.arberradmarathon.de.

Allgäu-Rundfahrt

(hs) Auch wenn es dafür derzeit keine RTF-Punkte gibt, soll die Sparkassen-Allgäu-Rundfahrt des RSC Kempten nicht unerwähnt bleiben. Zum 33. Mal wird die Tour am 28. Juli von Schwabens größtem Radsportverein durchgeführt. Neben zwei flachen Familientouren mit 27 und 45 km werden vier sportliche Runden mit 80, 110, 135 und 165 km angeboten. Start und Ziel befinden sich auf dem Gelände der Firma Auto Brosch in Durach bei Kempten. Mit zehn Euro Startgeld ist man bei Schwabens größter Radbreitensportveranstaltung dabei. Näheres unter www.rsc-kempten.de.

Durchs Erdinger Holzland

(hs) Wie immer am ersten Augustsonntag veranstaltet die Radsportabteilung des TSV Erding ihre RTF „Durchs Erdinger Holzland“. Wie schon in den Vorjahren stehen am 4. August drei Touren (70, 111 und 154) km zur Wahl. Lange Anstiege sind nicht zu bewältigen. Allerdings gibt es zahlreiche kleine, zum Teil giftige Steigungen, die mit der Zeit durchaus einige Körner kosten. Gestartet wird zwischen 7 und 11 Uhr an der Semptsport-

halle in Altenerding. Für Wertungskartenfahrer fallen acht Euro Startgeld an. Weitere Infos unter

www.radsport-tsv-erding.de.

Zwischen Donau und Isar

(hs) Jedes Jahr am Feiertag „Maria Himmelfahrt“ veranstaltet der RV Concordia Rottenburg seine RTF „Zwischen Donau und Isar“. Vier Strecken (45, 79, 116 und 154 km) stehen am Donnerstag, den 15. August, zu Wahl. Im Vorjahr gingen immerhin 450 Radler an den Start. Weitere Infos unter www.concordia-rottenburg.de.

Wendelsteinrundfahrt

(hs) Es ist keine große Neuigkeit, daß die Teilnahme an der Wendelsteinrundfahrt eine frühzeitige Anmeldung erforderlich macht. Eine Nachmeldung am Starttag – heuer ist dies der 24. August – ist nur für die 50-km-Runde noch möglich. 18 Euro fallen hierfür an. Trotz der hohen Startgelder sind die Teilnehmer an der Veranstaltung stets voll des Lobes. Weitere Infos unter www.wendelsteinrundfahrt.de.

Leinenwebertour

(hs) Daß auch ein Motorsportclub mit großem Erfolg eine Radtourenfahrt organisieren kann, beweist seit vielen Jahren der MSC Laichingen. Heuer startet die 29. Auflage. Ab 6.30 Uhr kann am 25. August an der Daniel-Schwenkmezger-Halle gestartet werden. Die Streckenlängen betragen zwischen 45 und 203 km. Nachdem es durch die Schwäbische Alb geht, sind einige Höhenmeter zu überwinden. Erneut führt die Tour auch durch das dortige Biosphärenreservat. Dieses Landschaftsschutzgebiet ist völlig autofrei. Schon aus diesem Grund lohnt die etwas weitere Anfahrt. Näheres unter www.msc-laichingen.de.

RAD UND RECHT

Helmpflicht durch die Hintertür

(hs) Daß es Sinn macht, beim Radfahren einen Helm zu tragen, steht außer Zweifel.

Dennoch hat der Gesetzgeber bisher mit guten Gründen davon Abstand genommen, allen Radfahrern das Tragen eines Radhelms vorzuschreiben. Anders zum Beispiel in Australien oder Canada, wo das Tragen eines Radhelms Vorschrift ist. Die Folgen dieser Maßnahmen sind bekannt: Es gibt weniger Radfahrer. Das mag manchen Autofahrer freuen. Umwelt- und gesundheitspolitisch ist dies eine Katastrophe. Die dadurch entstehenden Nachteile wiegen das ohne Helm vorhandene Verletzungsrisiko bei weitem nicht auf. Hierzulande war es jedenfalls bisher völlig legal, sein Rad zu benutzen, ohne dabei einen Kopfschutz zu tragen. Wer sich jedoch an die bestehenden Vorschriften hält, dem kann auch kein Vorwurf des Mitverschuldens gemacht werden, wenn es zu einem Unfall kommt. Dachte man zumindest bisher. In einem kürzlich veröffentlichten Urteil ist das Oberlandesgericht Schleswig zu einem anderen Ergebnis gekommen. Es lastete einer Radlerin, die völlig korrekt und mit normalem Tempo einen Radweg benutzte und dabei von einem verkehrswidrig handelnden Autofahrer zu Fall gebracht wurde, ein Mitverschulden an. Die Folgen sind oft drastisch: Der Geschädigte erhält weniger Schadenersatz. Er muß also einen Teil seiner Arzt- und Krankenhausrechnungen selbst zahlen; Schmerzensgeld wird gekürzt. Das freut besonders die Autoversicherer, die durch solche Entscheidungen Millionen sparen. Sollte das Urteil Schule machen, sind die Folgen leicht auszumachen. Skifahrer und Skater wird es als erste treffen, wenn es um die Frage der Mitschuld geht.

Wenn der erste Golfer von einem verunglückten Ball getroffen wird, werden die Versicherungen auch hier versuchen, Kosten zu sparen. Und dann sind da ja auch noch Millionen von Fußgängern, die bei Dunkelheit ohne Warnwesten zu tragen die Straße überqueren. Welch ein Einsparpotential! Vielleicht kommt es auch ganz anders. Die betroffene Radfahrerin will nämlich mit Unterstützung des ADFC gegen das Urteil des OLG Schleswig Revision einlegen.

Hoffen wir, daß der Bundesgerichtshof zu einem anderen Ergebnis gelangt.

DIES UND DAS

Laufen in Augsburg und Umgebung

(hs) Folgende Lauftermine stehen in den kommenden Wochen an:

- | | |
|----------|--|
| 12. Juli | Stadtlauf
Aichach, Rathaus
20.15 Uhr – 6 km – 7 € |
| 20. Juli | Jakobuslauf
Augsburg, Jakobsplatz
18 Uhr – 10,58 km – 12 € |
| 21. Juli | Citylauf
Neusäß, Rathaus
9 Uhr – 9,5 km – 17 € |
| 27. Juli | Nachtlauf
Augsburg, Kuhsee
21.30 Uhr – 5 km – 19 € (+ 3 €) |

Die angegebenen Startzeiten beziehen sich auf die Männer-Wettbewerbe bzw. den Hauptlauf. Weitere Einzelheiten erfährt man im Internet unter www.tgva.de.

Straßenzustandsbericht

(hs) Die anstehenden Wahlen werfen ihre Schatten voraus: Allenthalben sind im Freistaat Bautrupps unterwegs, um Straßen auszubessern, zu verbreitern oder gar neu zu bauen. Davon sind auch unsere RTF-Permanente betroffen. Sehr kurzfristig wurde die Öffentlichkeit davon informiert, daß in diesem und im nächsten Jahr die Kreisstraße AIC 25 zwischen dem Affinger Ortsteil Bergen und der Autobahnbrücke bei Stätzing erneuert wird. In diesem Zusammenhang wird auch ein Kreisverkehr am neuen Derchinger Berg gebaut.

Ebenfalls von Baumaßnahmen betroffen ist unsere Permanente „Zwischen Singold und Paar“. Auf dem Streckenabschnitt von Kaufering zur Lechbrücke beim Zollhaus wird die Straße verbreitert. Ob dies Sinn macht, darf bezweifelt werden. Zu befürchten ist, daß aus einer ruhigen Straße eine Rennstrecke wird und dies parallel zur B 17 neu und B 17 alt. Auch der Einmündungsbereich in die Kreisstraße LL 14 bei Lichtenberg wird neu gestaltet. Leider hat man sich nicht dazu durchringen können, dort einen Kreisverkehr zu bauen. Ein Umbau in zwei bis drei Jahren erscheint vorprogrammiert.

Autofreie Sonntage

(hs) In den Monaten Juli und August finden zahlreiche autofreie Erlebnistage hierzulande statt. Nachfolgend eine Auswahl hiervon:

- 7. Juli Siegtal pur 120 km
B 62 Netphen – Siegburg
www.siegtal.com
- 14. Juli Autofreies Gelbachtal 25 km
L 313 Montabaur – Weinähr
www.gelbachtaltag.de
- 21. Juli Kylltal aktiv 27 km
Gerolstein – Malberg
www.kylltalaktiv.de
- 21. Juli Sattelfest Hamm Soest 40 km
Hamm – Soest
www.sattel-fest.com
- 4. Aug. Autofreier Weiltalsonntag 30 km
L 3025 Guntersau – Weilrod
www.weiltalsonntag.de
- 4. Aug. Autofreies Lautertal 36 km
B 270 Kaiserlautern-Lautercken
www.pfalz.de/freizeit-und-erleben
- 4. Aug. Liebliches Taubertal 50 km
Tauberbischofsheim-Freudenberg
www.liebliches-taubertal.de
- 18. Aug. Autofreies Ruwertal 10 km
L 149 Trier-Ruwer – Waldrach
www.ruwer.de
- 18. Aug. Autofreies Appelbachtal 30 km
Würzweiler – Schwabenheim
www.rockenhäusen.de
- 25. Aug. Autofreies Lumdatal 20 km
Allendorf – Lollar
www.das-lumdatal.de
- 25. Aug. Von Tal zu Tal 31 km
Stromberg – Langenlonsheim
www.stromberg.de
- 25. Aug. Autofreie Weinstraße 75 km
Bockenheim – Schweigen
www.zum-wohl-die-pfalz.de
- 25. Aug. Autofreies Innerstetal 35 km
Langelsheim – Clausthal-Zellerfeld
www.langelsheim.de

Radfernfahrt Paris – Sofia

(hs) Wie bereits in der vorigen Ausgabe des Radkuriers berichtet, finden heuer vom 26. Juli bis 4. August die XXII. Deaflympics, die Olympischen Spiele für gehörlose Sportler statt. Austragungsort ist die bulgarische Hauptstadt Sofia. Aus diesem Grund findet im Juli eine Etappenfahrt von Paris nach Sofia statt. Fe-

derführend für den deutschen Teil der Tour ist Gottfried Paulus, der auch die Website des Radsportbezirks Niederbayern betreut. Nachfolgend ein Auszug aus seinem Aufruf zur Teilnahme an der Veranstaltung.

„Es wäre schön, wenn sich hier Radsportler dem Tross auf jeder Etappe anschliessen würden um zu zeigen dass Solidarität auch mit Hörgeschädigten und deren Lebensumständen eine Selbstverständlichkeit ist und diese unsichtbare Behindertengruppe nicht ausgegrenzt wird. Dass die Hörgeschädigten im Schatten der Paralympics stehen, obwohl ihr Sportbetrieb weitaus länger besteht ist bedauerlich, resultiert jedoch aus der Tatsache dass sich bei den Paralympics zahlreiche honorige und finanzill potente Personen mit engagieren. Bei den Gehörlosen – welche das einzige Manko die Kommunikation ist, engagieren sich nur wenige. Der Gehörlosensport ist übrigens älter als die Paralympics. Steht allerdings Pressemäßig immer im Schatten.

Hier nun möchte der Weltsportverband der Gehörlosen mal ein Zeichen setzen und im Vorfeld der diesjährigen Olympischen Spiele der Gehörlosen (Deaflympics) einen sogenannten Fackellauf von Paris nach Sofia durchführen.

Das mit dem Fackellauf ist doch etwas kompliziert zu organisieren innerhalb von 4 Wochen. Und es war auch Ziel dass das Olympische Feuer durch Radsportler transportiert wird zum Gedenken an den Gründer der Gehörlosen Olympischen Spiele, dem Radsportler Rubens Alsace.

Der Deutsche Gehörlosen Sportverband unterstützt dieses Vorhaben und wird die Olympische Flame am 11.Juli in Friedrichshafen übernehmen und diese dann in drei Etappen über Memmingen und München nach Freilassing transportieren, wo die Flamme dann an die Österreicher übergeben wird.

Ziel dieses Fackellaufes durch Deutschland ist auch dass sich neben den Gehörlosen auch hörende Radsportler mit beteiligen.

Insbesondere gilt hier die Einladung an Radtourenfahrer oder Hobbyfahrer entlang der Strecke welche sich unterwegs

anschießen wollen um hier ein Zeichen der Solidarität mit den Gehörlosen und den Hörgeschädigten zu setzen.

Wir würden uns freuen, wenn wir von eueren Sportlern Unterstützung bekommen könnten, indem diese uns auf den einzelnen Etappen begleiten würden, insbesondere wenn wir Eskorte bei den Zwischenhalten und den Start-Zielorten haben können.

Eine Gruppe sollte allerdings maximal 25 Personen nicht überschreiten, wobei 4 Führungspersonen bereits mit berücksichtigt sind. Meldungen bitte an: Gottfried Paulus (paulusgottfried@aol.com)“

Weitere Informationen zur Radfernfahrt von Paris nach Sofia finden sich auf

www.radsport-in-niederbayern.de.

Stelvio Bike Day

(hs) Am 31. August ist Stelvio Bike Day. An diesem Tag gehört das Stilfser Joch mit seinen 48 Kehren und 1869 Höhenmetern wieder ganz den Radlern. Mit der ebenfalls autofreien Abfahrt über den Umbrail-Paß hinunter nach Santa Maria ins schweizerische Müntertal und weiter nach Glurns ist sogar eine Rundtour möglich. Weitere Informationen unter

www.stelviopark.bz.it/radtag.

Gift in Radlerhosen

(hs) Gift in Radlerhosen war schon einmal Thema im Augsburgener Radkurier. Allerdings ist dies mittlerweile über 13 Jahre her. Damals wurde giftiges Tributylzinn (TBT) nachgewiesen. Vor kurzem hat die Zeitschrift Öko-Test 18 Radlerhosen getestet. Das „untragbare“ Ergebnis lautet: Nur eine Hose (Nalini Basic) ist gut, die anderen mehr oder weniger problematisch. Die meisten Hosen teilten sich die Noten ausreichend bis ungenügend. Vier Testobjekte enthielten sogar eine krebserregende Substanz. Einzelheiten stehen im Aprilheft der genannten Zeitschrift.

Radhosentest

(hs) Die Zeitschrift *RoadBike* hat in ihrer Ausgabe 6/2013 insgesamt 24 Radlerhosen (15 Herrenträgerhosen, 9 Damenho-

sen, davon drei mit Träger) getestet. Die Kleidungsstücke wurden jedoch nicht auf Schadstoffe hin untersucht. Getestet wurden die Marken Odlo, Bioracer, Castelli, Endura, Gonso, Leverage, Dos Caballos, Löffler, Mavic, Pearl Izumi, Sugoi, Gore, Assos, X-Bionic, Scott, De Marchi, Vaude und Rapha. Lediglich drei Modelle (allesamt Trägerhosen), nämlich die T Fl.Mille S5 und T Fl.Lady S5 von Assos und die Women's Classic von Rapha, erhielten das Prädikat „überlegend“. Qualität hat jedoch ihren Preis. Die Teile kosten rund 180 Euro.

Helmtest II

(hs) In der vorigen Ausgabe des Radkuriers berichteten wir über die von Magazinen *RoadBike* und *RennRad* durchgeführten Helmtests. In ihrer Juni-Ausgabe stellt nunmehr auch die Zeitschrift *tour* verschiedene von ihr getestete Helme vor. Es sind dies

Abus Tec Tical Pro und S-Force Road

Alpina PheoX und Cybric

Bell Gage und Lumen

Bontrager Oracle und Circuit

Cannondale Cypher und Circuit

Carrera Radius und Pistard

Casco Ares Road und Daimor Road

Catlike Mixino und Kompacto

Cratoni C-Shot und Miuro Rearlight

Giro Aeon und Savant

Lazer Helium und o2

Limar Ultralight und 777

Mavic Plasma SLR und Espoir

Scott Vanish Pro und Wit-R

Specialized Prevail und Echelon II

Daß jeweils zwei Helme des gleichen Herstellers getestet wurden, beruht darauf, daß *tour* klären wollte, ob das doppelt so teure Modell auch doppelt so gut ist. Im Ergebnis wurden recht erhebliche Preisunterschiede ermittelt. Die Spanne lag zwischen 45 und 260 Euro. Auch die Gewichtsunterschiede sind beachtlich. Beim leichtesten Helm, dem Giro Aeon, wurden 195, beim Alpina Cybric stolze 346 Gramm gemessen. Wer sich einen neuen Radhelm zulegen möchte, tut jedenfalls gut daran, die Tests der drei großen Radsportzeitschriften aufmerksam zu lesen und die Modelle, die in Frage kommen, beim Händler zu testen.

Der Ball ist rund ...

(hs) Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis die Mitgliederzahl beim FC Bayern München die 20000 überschritten hat. Schließlich wollen sich viele im Glanz des Dreifachtriumphs (Champions League, Meisterschaft, Pokal) sonnen. Lichtgestalten wie Uli Hoeneß und Karl-Heinz Rummenigge gelten als die Väter des Erfolgs. Daß viel Licht oft viel Schatten bedeutet, fällt kaum ins Gewicht. Ein paar Steuern hinterzogen? Mit zwei Rolex vom Zoll erwischt? Was soll's. Wo König Fußball regiert, ist alles anders. Wie schrieb Kolumnist Boris Herrmann vor ein paar Wochen in der „Süddeutschen Zeitung“ über den Fußballsport: *„Er wird von einem skandalumtosten Weltverbandspräsidenten regiert, von Wettskandalen, Doping, Rassismus, Homophobie und Fangewalt erschüttert. Und das Erstaunliche ist, dass ihm das alles verziehen wird. Immer wieder.“* Natürlich gibt es auch einige Neider. Aber das sind bestimmt alles Anhänger von unbedeutenden Randsportarten.

Neuankömmlinge

(hs) GPS-gestützte Radcomputer sind weiterhin besonders bei Breitensportlern stark gefragt. Unangefochtener Marktführer war bisher der US-Hersteller Garmin. Mittlerweile haben auch andere erkannt, daß mit derlei Gerät Kohle zu machen ist. Kein Wunder, daß die Zahl der Angebote wächst. Erst vor wenigen Wochen brachte die Firma Falk ihr Modell Pantera auf den Markt. Neben Falk sind vor allem VDO und Mio im Geschäft. Die Zeitschrift *RenRad* hat in ihrer Juli-Ausgabe vier Modelle (GP 7, Edge 810, Mio 505 und Pantera) getestet. Bei der Wahl des richtigen Geräts wird es zunächst darauf ankommen, was Mann (oder Frau) will. Wer ein großes Display möchte, ist mit dem VDO-Gerät gut bedient, wer es klein und leicht möchte, sollte zum Garmin greifen. Daneben sind auch finanzielle Aspekte zu beachten, wengleich die Geräte bei etwa gleicher Ausstattung (mit Pulsmesser und Trittfrequenzmessung) alle zwischen 400 und 470 Euro kosten. Hier einige Details:

GARMIN 810

Größe (B x H x T): 5,1 x 9,3 x 2,5 cm
Display: 2,6 Zoll Touchscreen
Auflösung: 160 x 240 Pixel
Lithium-Ionen-Akku: < 17 h
Speicher: microSD extern
Darstellung: nur Basiskarte
Wasserschutz: IPX7
Gewicht: 98 g
Preis: 449 Euro

Falk Pantera 32+

Größe (B x H x T): 6,2 x 10,8 x 1,7 cm
Display: 2,8 Zoll Touchscreen
Auflösung: k.A.
Lithium-Ionen-Akku: < 17 h
Speicher: 8 GB intern
Darstellung: Europakarte für 18 Länder
Wasserschutz: IPX4
Gewicht: 134 g
Preis: 430 Euro

MIO 505 HC

Größe (B x H x T): 6,1 x 10,3 x 2,0 cm
Display: 3,0 Zoll Touchscreen
Auflösung: 240 x 400 Pixel
Lithium-Ionen-Akku (1500 mAh): < 12 h
Speicher: 4 GB intern
Darstellung: Europakarte
Wasserschutz: IPX7
Gewicht: 129 g
Preis: 470 Euro

VDO GP 7

Größe (B x H x T): 7,8 x 11,7 x 3,2 cm
Display: 3,5 Zoll Touchscreen
Auflösung: 240 x 320 Pixel
Lithium-Ionen-Akku (1800 mAh): < 7 h
Zusatzakku oder 3 Batterien AAA
Speicher: 8 GB intern
Darstellung: Navteq D/A/CH
Wasserschutz: IPX7
Gewicht: 205 g
Preis: 400 Euro

Auch die Firma Sigma wird im Juli ein neues Modell mit GPS-Unterstützung auf den Markt bringen, den ROX 10.0 GPS. An technischen Details ist bekannt, daß der Computer ein 1,7“-Display (schwarzweiß) mit einer Auflösung von 128x160 Pixeln bekommen wird. Das Gerät erfüllt die IPX7-Norm und soll einschließlich Pulsmesser und Trittfrequenzsensor rund 260 Euro kosten. In dem genannten Betrag sind vermutlich keine Karten enthalten. In jedem Fall ist es empfehlenswert, sich vor dem Kauf eines neuen Geräts über die neuesten Angebote auf dem Radcomputermarkt zu informieren.

IPX

(hs) IPX in Verbindung mit einer Ziffer weist bei elektrischen Geräten auf die Schutzart gegenüber Umwelteinflüssen hin. Bei Radcomputern geht es vorwiegend um den Nässechutz. Jedes Gerät sollte mindestens die IPX4-Norm, das heißt den Schutz gegen allseitiges Spritzwasser erfüllen. Noch besser ist es, wenn die Voraussetzungen gegen zeitweiliges Untertauchen (IPX7) erfüllt werden. IPX8 garantiert sogar den Schutz gegen dauerndes Untertauchen. Diese Norm erfüllt jedoch kaum ein Gerät. Dies könnte sich ändern, wenn die Niederschläge in unseren Breiten noch weiter zunehmen sollten.

ISPO Bike München

(hs) Vom 25. - 28. Juli 2013 findet die ISPO Bike auf dem Messegelände in München statt. Während die beiden ersten Ausstellungstage den Fachbesuchern vorbehalten sind, können sich am Wochenende (27./28.7.) alle Fahrradinteressierten einen Überblick verschaffen, was der Radmarkt an Neuem zu bieten hat. Der Eintritt kostet zwölf, bei Online-Anmeldung zehn Euro. Schwerpunkte der Messe sind E-Bikes und GPS-Geräte. Weitere Infos unter www.ispo.com/bike.

Eurobike 2013

(hs) Vom 28. - 31. August 2013 findet in Friedrichshafen die Eurobike statt. Im Vorjahr kamen 43700 Fachbesucher und 20500 Fahrradfans in die Stadt am Bodensee. Auch heuer wird mit einem ähnlichen Ergebnis gerechnet. Publikums-tag ist Samstag, der 31. August. Der Eintritt kostet immerhin 30, im Vorverkauf 21 Euro. Weitere Informationen unter www.eurobike-show.de.

Le Vélo de Ghislain Lambert

(hs) Es muß nicht immer Rosamunde Pilcher oder ein Tatort sein, wenn man Sonntag abends fernsieht. Wie wäre es mit einer Sportkomödie um einen glücklosen Radrennfahrer, formidabel gespielt vom belgischen Jean-Gabin-Preisträger Benoît Poelvoorde („Mann beißt Hund“)?

Der französisch-belgische Spielfilm läuft am 7. Juli um 20.15 Uhr auf Arte. Deutscher Titel: Das Rennrad. Nicht nur für Radsportfans ein Vergnügen.

Sportweisheiten

Das ist kein Gefühl, das sich gut anfühlt.

Düsseldorfs Ex-Trainer Norbert Meier

Ein Champions-League-Finale ist nicht rum, solange es nicht rum ist.

Béla Réthy bei Dortmund gegen Bayern

Das wird dann durch die Medien immer aufgebraust.

Lukas Podolski

Die Holländer sind vorne vom Feinsten bestückt.

Olli Kahn

Der FC Tirol hat eine Obduktion auf mich.

Ösi-Kicker Peter Pacult

Die Brasilianer sind ja auch alle technisch serviert.

Andi Brehme

Kapitän Philipp Lahm war es dann um 22.54 Uhr vorbehalten, den riesigen Pokal mit den Ohren hochzustemmen.

Kölner „Express“

Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der 23. Juni 2013. Beiträge für die Ausgabe September/Oktober 2013 des *Augsburger Radkuriers* sollten der Redaktion bis spätestens Freitag, den 23. August 2013 vorliegen.

IMPRESSUM: Der *Augsburger Radkurier* ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Mardersweg 16, 86169 Augsburg, Telefon 0821/701133, Fax 0821/7471841, Email: h.e.siedler@t-online.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „Augsburger Radkurier“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.